

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 15

Artikel: Die Freude ist tot
Autor: Roelli, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Freude ist tot

Die «Gesellschaft der Freunde frohen Lebens» beschloß, sich aufzulösen. Aus dem Abschiedsbericht des Präsidenten entnehme ich: «Liebe Freunde! Ange-sichts der heutigen Zeit, die nichts als Tod und Vernichtung, Nacht und Trau-rigkeit bedeutet, hat unsere Gesell-schaft, haben respektive wir, Sinn und Berechtigung verloren. Ich bitte Euch, unserer Vereinigung, die der Freude in unvergänglich Weise diene, ein gutes Andenken bewahren zu wollen. Unser Vermögen im Betrag von Fr. 22.70 (Ihr wißt ja, daß wir bei der Betätigung un-seres Frohseins keine Reichtümer sam-meln konnten) wird wohlthätigen Zwek-ken zugeführt. Ein letzter froher Gruß! Euer betrübter Präsident Fridolin Freu-dig.»

Ich begriff nicht, schüttelte den Kopf, drehte das Zirkular hin und her und suchte zwischen den Zeilen ein De-menti, irgendeine noch so kleine be-scheidene Freude herauszufuteln. Um-sonst. Die Mitteilung des Präsidenten blieb hart und eindeutig.

In meiner Enttäuschung bummelte ich einen Nachmittag lang in der Stadt her-um, wobei ich auf ein früheres Mitglied, den Kassierer, stieß. Das heißt, er saß auf einer Anlage-Bank und ich setzte mich zu ihm.

«Ich sehe», sagte er finster, «wie jetzt in jenem herrlichen Rosenbeet (und er zückte prophetisch seinen Eben-holzstock) eine Bombe platzt — ich sehe, wie die Kinder dort drüben, die ich weißen und blauen Schmetterlingen vergleichen möchte, zerrissen werden, wie der so heitere Himmel sich verfin-stert und am Flammenmeer unserer lie-ben Stadt sich rötet.»

Er schob seine gestärkten Manschet-ten zurück und grub das Gesicht in die Hände, wie um dem schaurig herauf-beschworenen Bilde zu entfliehen.

Ich schnappte nach Luft.

«Aber Schaggi», rief ich noch stok-kend, «warum siehst Du nicht, wie es jetzt in diesem Augenblick, in dieser Stunde, heute noch ist? Kannst Du Dich an der unbekümmerten Pracht der Ro-sen, am Spiel der Kinder und der klei-

nen Wellen am Ufer, am sommerlichen Behagen unserer lieben Stadt denn nicht erfreuen? Sollen wir uns partout in die Dunkelheit stürzen, wenn um uns, und wäre der Umkreis auch winzig, noch Helle ist? Kommt die Kraft, die uns allen so nottut, nicht eben aus dieser Helle? Entquillt der Glaube, entspringt die Liebe der Finsternis?» Und ich er-hob meine Stimme: «Glaubst Du mit Deinem Fatalismus und Schwarzsehen, mit Deiner Verneinung und Angst un-serem Heimatland zu nützen? Brauchen wir nicht gerade heute mehr denn je aufrechte und bejahende Menschen mit klaren Blicken, aus denen die Freude am Leben und zum Lande leuchtet? An



«Herr Direktor, wenn Ihre Gattin Ihnen noch einmal auf den Knien sitzt, können Sie eine andere Sekretärin suchen!»

Italienischer Humor aus «Guerin Meschino»

meiner Freude, die mit Uebermut und Ueberborden nichts gemein hat, wirst Du aufgehen, an Deinem Leide wirst Du untergehen. Im göttlichen Bunde mit der Freude bist Du ein guter Soldat, ein tapferer Verteidiger Deines Bodens und Deiner Werte; im teuflischen Bunde mit dem Leide, mit dem Verzicht auf das Schöne und ewiglich Lebendige, bist Du schwach: Du läßt den Arm sin-ken und Dich überrennen. — Es nützt doch nichts, es nützt doch nichts — wie Hammerschläge schlägts auf Dich ein. Wer aber dermaßen denkt, ist ein Ver-räter an sich selber, an seiner Heimat,

Das Schweizerische Heilwasser

jedem ähnlichen ausländischen Mineralwasser ebenbürtig, anzuwenden bei allen katarrhali-schen Erkrankungen der Atmungs- und Harn-wege (Nieren, Blase) ist das

Weissenburger Kurwasser

Erhältlich bei allen Mineralwasser-Händlern u. Apothekern Prospekte durch

WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN



Die stilreine

Stüva Grischuna

(umgebaut und neu eröffnet)

erwartet die Dame, den Herrn und die Familie. — Auserlesene Weine, exquisite Bündner Spezialitäten.

ZÜRICH, 1. Stock Grand Café Astoria
Separater Eingang Nilschelerstr. 1



OBSI mit

EL-KOLA

KOLAHALTIGES TAFELWASSER GEZUCKERT.
MIT KOHLENSÄURE UND ALPINEM
ELMER-MINERALWASSER

Elmag Glarus

an seinen Brüdern und Schwestern. Die Freude, die ich meine, ist unzertrennlich mit der Liebe verbunden!»

Ich sprang auf und lief ihn zurück. Auf der Brücke begegnete ich unserem ehemaligen Präsidenten — er hatte es eilig und beachtete mich nicht. Sein Gesicht erschien mir zerfahren, wider-standslos, schwammig und knetbar für jede boshafte Hand.

«Auch Du», dachte ich.

Daheim zerriß ich das Zirkular und damit die Erinnerung an die «Gesell-schaft der Freunde frohen Lebens». Wenn diese Vereinigung so wenig ihren Daseins-Wert und Heute-Wert (wie viele diesbezügliche Vorträge und Diskussionen hörten wir!) erkannte, daß sie sich aufgab, ist es nicht schade darum.

Ich aber schreibe in mein Tagebuch und in mein Herz: Die Freude ist tot, es lebe die Freude!

Hans Roelli

Letzte Gelegenheit

Am 31. März, punkt Polizeistunde, kam mein Nachbar mit einem gehörigen Bierrausch nach Hause. Die Nachbarin schlug ordentlich Krach und sagte: «Aber, Schaggi ... schämscht Di nöd?» «Mo ... moll ... aber 's ischt de Letscht gsi ... so billig ...!»

Ein

Rätsel

Was isch das, wenn öpper mit em letschte Punkt in en Lade ine springt, um sich öppis go z'chäuf, für das es zwei Pünkt brucht?

Lösung: der springende Punkt.

Karagös



Mit Schlafsack und Zelt
Gehört Dir die Welt!

SPATZ-Doppeldach-Zelte
(+ Pat. 191112) sind praktisch, leicht,
unbedingt wasserdicht und billig.
VOLKS-SPATZ f. 2-3 Pers. m. Bod. 62.-
Schlafsack KORK-SPATZ Fr. 25.-

Direkt vom Hersteller
SPATZ HANS BEHRMANN/ZÜRICH
Hofackerstrasse 36 Tel. 2 60 99

Senden Sie mir gratis Ihren Prospekt über Zelte und Schlafsäcke.
Name und Adresse:

N